

Die Werkstattgesprächsreihe **pioneering filmkultur** bringt exponierte Protagonist\*innen der internationalen Filmkultur nach Frankfurt. Im Fokus stehen sowohl visionäre Ideen und wegweisende Initiativen früherer Jahre als auch Pionier\*innen der Jetztzeit, die auf neuen Experimentierfeldern und/oder in kinematographischem Brachland filmkulturelle Arbeit neu entfachen, entwerfen und entwickeln. In intensiven, ausgedehnten Gesprächen und gelegentlich flankiert von Kurzpräsentationen denken *professionals*, Wissenschaftler\*innen, Studierende und das Publikum gemeinsam über das für die Filmkultur Erreichte nach und entwerfen Perspektiven für das noch zu Erreichende.

Werkfoto:  
Dreharbeiten zu DIE TÖTE VON  
BEVERLY HILLS (1963/64)



WERKSTATT-  
GESPRÄCHE  
2018  
MASTER  
FILMKULTUR

Öffentliche Veranstaltungsreihe  
im Rahmen des Masters  
**Filmkultur: Archivierung,  
Programmierung, Präsentation**  
der Goethe-Universität  
Frankfurt und des Deutschen  
Filminstituts

**Veranstaltungsort**  
Deutsches Filmmuseum,  
Schaumainkai 41,  
60596 Frankfurt am Main

**Kostenloser Eintritt**  
Veranstaltungen teils in  
englischer Sprache.  
Studierende und Nicht-  
Studierende gleicher-  
maßen willkommen!

**Uhrzeit**  
17–20 Uhr c.t.

Es ist nur rund 120 Jahre her, da galt der Film, als technische Erfindung und als ästhetische Form, selbst noch als Pionierleistung. Als paradigmatisches Medium der Moderne und als vielleicht nie endgültig arrivierte Kunstform hat er seither eine Fülle von Entwicklungen durchlaufen, für die es Bahnen zu brechen und Wege zu bereiten galt, für die experimentiert, verworfen, geforscht und oft gestritten werden musste.

Sei es auf Ebene der Technik, der Öffentlichkeit, des Marktes, der archivarischen Pflege oder der Wissenschaft – Pionierarbeit im Umgang mit Film ist weiterhin möglich und nötig, insbesondere dort, wo es um die Bewahrung des Films als Teil des kulturellen Erbes und um innovative Formen der Erschließung, Vermittlung und Präsentation für ein sich ständig wandelndes Publikum geht.

**FREITAG  
13. APRIL  
2018**

**Didi Cheeka**  
Jos/Nigeria

Abweichender  
Veranstaltungsort:  
Goethe-Universität,  
Campus Westend,  
IG-Farbenhaus,  
Norbert-Wollheim-  
Platz 1, Raum 7.312

Regisseur und Filmkritiker,  
Pionier der Gegenwart,  
engagiert für die Aufarbeit-  
ung des nigerianischen  
Filmberbes. Initiator des  
Archivprojekts „Reclaiming  
History, Unveiling Memory“  
mit dem Ziel, wiederent-  
deckte nigerianische Filme  
zu restaurieren, zu digi-  
talisieren und kuratorisch  
aufzuarbeiten.

**MONTAG  
23. APRIL  
2018**

**Erika & Ulrich Gregor**  
Berlin

Wesentliche Impulsgeber  
für die Filmgeschichts-  
schreibung seit den 1960er  
Jahren. Mitbegründer  
des Vereins „Freunde der  
Deutschen Kinemathek“  
(1963) und des einfluss-  
reichen, bis heute inno-  
vativen Kinos und Verleihs  
„Arsenal“ (1970). 1971  
Mitbegründer des „Inter-  
nationalen Forums des  
jungen Films“ der Berlinale.

**MONTAG  
14. MAI  
2018**

**Serge Bromberg**  
Paris/Frankreich

Pionier der Restaurierung  
und Präsentation früher  
Filmkunst, in Form exem-  
plarischer DVD-Editionen  
ebenso wie in seinen legen-  
dären Stummfilmvorfüh-  
rungen „RetourdeFlamme“.  
Zudem Filmsammler,  
Pianist, Dokumentarfilm-  
regisseur, Vorstandsmit-  
glied der Cinémathèque  
française u.v.m.

**MONTAG  
28. MAI  
2018**

**Stefan Butzmühlen**  
Nürnberg

Filmemacher, Video-  
künstler und Mitbegründer  
von GRANDFILM, einem  
Filmverleih für alternative  
Filmkunst, gegen alle  
Trends und Gesetze des  
Marktes. Motto: „Die Filme  
ins Kino bringen, die wir  
bewundern, damit sie dort  
ankommen, wo sie hin-  
gehören, nämlich beim  
Publikum.“

**MONTAG  
4. JUNI  
2018**

**Alain Bergala**  
Paris/Frankreich

Pionier in der Begründung  
eines Filmvermittlungs-  
konzepts, das auf der  
Prämisse des vergleichenen  
Sehens basiert  
und bei dem der Film als  
künstlerische Praxis den  
anderen Künsten gleich-  
gestellt ist.

**MONTAG  
11. JUNI  
2018**

**Giovanna Fossati**  
Amsterdam/Niederlande

Chief Curator des EYE  
Filmmuseums und Pro-  
fessorin für Film Heritage  
and Digital Film Culture  
an der Universität von  
Amsterdam. Pionierin und  
maßgebliche Impulsge-  
berin in der wissenschaft-  
lichen Auseinanderset-  
zung mit der Materialität  
des Films im Kontext der  
Digitalisierung.

**MONTAG  
2. JULI  
2018**

**Heide Schlüpmann**  
Frankfurt am Main

Von 1991 bis 2008  
Professorin für Filmwissen-  
schaft an der Goethe-  
Universität Frankfurt mit  
dem programmatischen  
Ansatz der Filmwis-  
senschaft als „Kinowissen-  
schaft“. Pionierin der  
kritisch-feministischen  
Filmkritik und -kultur  
sowie der wissenschaft-  
lichen Entdeckung des  
Frühen Kinos Anfang der  
1980er Jahre. Mitbe-  
gründerin der Kinothek  
Asta Nielsen.